



## **Schwänzen, schwarzfahren, klauen**

Bericht: Jörg Pfeifer

**Manja arbeitet gern mit Tieren. Die Ruhe, die Ausgeglichenheit, das Streicheln des warmen Fells, solche Momente gab es in ihrem Leben bisher selten.**

Manja: Ey, hau nicht ab.

**Die 16-Jährige leistet im Gehege eines Vereins in Markkleeberg bei Leipzig Arbeitsstunden. Es ist nicht das erste Mal, dass ein Gericht sie dazu verurteilt hat. Der Grund diesmal: ausgiebiges Schule schwänzen und Schwarzfahren. Es gab in der Vergangenheit aber auch schon Anzeigen wegen Körperverletzung.**

Manja, 16

Mobbing über mich und über meine Eltern, und auf meine Eltern lass ich ja nichts kommen, da werde ich übelst schnell aggro. Da bin ich erstmal hin und wir haben geredet. Dir kam mir blöde und da hab ich se zugeschlagen. Und auf einmal Nasenbruch. Und dann durfte ich die Schule nicht betreten und dazu kamen auch nochmal Arbeitsstunden.

**Das Sozialprojekt des Verbandes Leipzig 1813 e.V. wird von Holm Kresse geleitet. 1-Euro-Jobber und Jugendliche, die vom Gericht zu Arbeitsstunden verurteilt wurden, halten das Gelände - unter Anleitung - in Schuss. Viele der Projektteilnehmer sind verantwortungsvolles Arbeiten nicht gewöhnt.**

Holm Kresse

Dann hatte ich während den Arbeiten gesagt: bei der kleinen Hütte, die Steine mal bitte alle raus. Und mit Stroh rein. Die Steine liegen immer noch drinne und das Stroh ist noch nicht drinne. Warum wurde das nicht gemacht? Vergessen?

Manja: Ja.

**Manja ist nicht die erste aus ihrer Familie, die mit dem Gesetz in Konflikt geriet. Schon ihr großer Bruder Jens wurde zu Arbeitsstunden verurteilt. Holm Kresse hat ihn in schlechter Erinnerung.**



Holm Kresse, Projektleiter

Wir haben ihm versucht Wege aufzuzeigen, meinetwegen mit uns zusammen, die er ausgeschlagen hat und dann natürlich auch noch unterstrichen hat mit dem Mist den er hier vollzogen hat, gegen uns. Es ist natürlich sehr sehr enttäuschend.

**Mit „Mist“ meint Holm Kresse vor allem eine Brandstiftung am Kleintiergehege. Vor eineinhalb Jahren hat Jens den Zaun mit ein paar Kumpels angezündet. Um ein Haar wären Schafe, Enten und Hühner bei lebendigem Leibe verbrannt.**

Holm Kresse, Projektleiter

Zum Glück hatte ich es die Nacht, auf Grund von Ahnung relativ schnell mitbekommen, so dass bloß ein Teil vom Stall hier Feuer gefangen hatte. Das hätte schlimmer ausgehen können, und nicht nur für die Tiere, es wäre dann hier alles abgebrannt und das ist dann immerhin die Arbeit für unsere ganzen Teilnehmer wäre dann eben weg.

**Jens Schwester Manja ist mit 15 bereits Mutter geworden. Der Kleine wächst allerdings bei ihren Eltern auf. Während Manja Strafstunden leistet, machen Oma Bettina und Opa Peter heute einen Ausflug in die JVA: ein Knast-Besuch bei Jens. Mit dabei: Manjas einjähriger Sohn.**

**Jens ist 23. Wegen Einbruchs, Diebstahls und versuchten Raubes sitzt er im Gefängnis. Seine kriminelle Karriere begann, als er 15 war. Am Anfang wurde er noch zu Arbeitsstunden und Bewährungsstrafen verurteilt. Geholfen hat es nichts. Bis Ende 2018 sitzt er im Gefängnis. Er freut sich auf den Tag der Entlassung.**

Jens, Bettinas Sohn: Dann fahr ich erstmal zu meiner Mutter. Da werd ich da erstmal Schnitzel essen. Da sag ich rechtzeitig Bescheid wenn ich raus komme, schönes Schnitzel.  
Mutter: Aber denke dran, bevor du ein Schnitzel kriegst, möchte ich erstmal was sehen.

**Auf Drängen seiner Mutter hat Jens nach langem Hin und Her im Gefängnis eine Lehre als Koch begonnen. Auch für ihre Tochter Manja wünscht sich die 52-Jährige eine Zukunft. Doch ihre Jüngste macht ihr große Sorgen.**

Bettina, achtfache Mutter

Angst hab ich richtig dolle davor, dass sie auf die schiefe Bahn gerät. Die muss wirklich ihr Leben, was sie jetzt so führt in Griff kriegen, die muss sich wirklich um 180°C drehen.

**Doch wie soll das gelingen?**

**Hinweis:** Dieses Manuskript ist urheberrechtlich geschützt und darf nur für den privaten Gebrauch des Empfängers verwendet werden. Jede Verwertung ohne Zustimmung des Urheberberechtigten ist unzulässig.



Bettina: Na mein Kind!

Manja: Na, mein Mütterchen?

**Ohne Schulabschluss hat Manja kaum eine Chance auf eine Lehrstelle. Dazu ihr kleiner Sohn.**

Bettina: Jetzt willst wieder hoch...Was hat die Arbeit gemacht?

Manja: Alles geil. Alles blitzblank. Ja, der war stolz.

Bettina: Das ist die Hauptsache.

**Manjas Mutter Bettina hat acht Kinder groß gezogen. Keines davon ist von ihrem jetzigen Mann Peter, doch der hilft seit über neun Jahren mit, wo er kann. Als Manjas Sohn wenige Monate alt war, wollte Manja, so erzählen die beiden, mit ihm nichts mehr zu tun haben. Sie ließ alles schleifen...**

Peter, Stiefvater

Dann fing das an: lange zu schlafen und dann geht man dann halt nicht mehr zur Schule, hat sich dann auch abgewendet. Mehr und immer mehr. Und dass sie da jetzt schon so extrem runtergefallen ist, mit der Schulleistung, dass sie ein nicht so schönes Zeugnis hatte....

Bettina

Das Zeugnis, was sie von der ersten bis zu siebenten Klasse gekriegt hatte: Bombe! Von der 8. Klasse: scheiße!

**Viel dagegen tun konnten die beiden nicht. Doch sie haben die Pflegschaft für Manjas Sohn übernommen. Vormund ist das Jugendamt. Eine Stunde am Tag darf Manja mit dem Kleinen spazieren gehen. Manchmal macht sie es nur widerwillig. Verantwortung zu übernehmen und Krisenzeiten durchzustehen, hat ihr nie jemand gezeigt.**

**Schon früh hat die 16-Jährige wichtige Bezugspersonen verloren: Der leibliche Vater ist ausgezogen, über Jahre war Mutter Bettina mit den vielen Kindern völlig überfordert. Manjas Geschwister waren zeitweise in Heimen und Pflegefamilien untergebracht. Und dann starb der geliebte Großvater.**

Manja, 16

Da war alles den Bach runter. Da konnte ich fast nen Monat nicht mehr zur Schule gehen, weil ich dann die ganze Zeit nur geweint hab.



**Holm Kresse trifft in seinen Projekten oft auf vernachlässigte Jugendliche. Die Ursache der Probleme sieht er vor allem in den Familien, bei den Eltern.**

Holm Kresse, Projektleiter, Verband 1813 e.V.

Diesen Schulverweigerern oder den Jugendlichen, die irgendwo auf eine verkehrte Bahn kommen, müsste was anderes vorgelebt werden. Die brauchen was, wo sie aufschauen können, aber wirklich aufschauen können. Und ich glaube, das würde dann das ein oder andere auch mit verhindern.

**Doch trotz aller Probleme sieht Holm Kresse bei Manja noch nicht alles verloren.**

Holm Kresse, Projektleiter

Sie ist noch jung, sie kann die 8. Klasse, sie kann die 9. Klasse noch nachmachen, das ist kein Problem und dann ne Lehre. Denn das, was sie jetzt lebt, ist dann letztendlich auch wieder das Vorbild für ihr Kind.